



**Liebe Angehörige,**

*mit Freude können wir Ihnen mitteilen, dass sich die Corona-Lage in unserem Haus weiter entspannt hat. Die ersten Bewohnerinnen sind schon wieder aus der Quarantäne entlassen und weitere folgen in den nächsten Tagen.*

*Darum werden wir an diesem Wochenende für zwei Wohnbereiche auch das Restaurant wieder öffnen können. Sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch zu unser aller aufrichtigen Freude. Wir wissen, wieviel den Menschen in unserem Haus ein gegenseitiger Kontakt bedeutet.*

*Natürlich beobachten wir, ebenso wie sicherlich jede und jeder von Ihnen, mit großer Sorge die Entwicklung in der Ukraine. In unserer Mitarbeiterschaft gibt es eine langjährige Kollegin mit Wurzeln in dem Land, das nun um seine Existenz bangt. Wir teilen die Sorgen unserer Mitarbeiterin und sprechen ihr Mut und Trost zu.*

*In diesen schlimmen Tagen wird uns noch einmal besonders bewusst, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Augustinusstifts zum ganz überwiegenden Teil den Krieg aus eigenem schrecklichen Erleben kennen.*

*In unserer Biographiearbeit begegnen wir immer wieder solchen düsteren Erinnerungen.*

*Diesen alten Menschen gönnen wir von Herzen jeden fröhlichen und glücklichen Moment. Das ist auch der Grund, warum wir die Karnevalsmusik trotz der Krise nicht leise oder ganz ausstellen.*

*Zuletzt noch ein Wort zu unserem „Jubiläumslogo“ am Kopf dieses Newsletters. Ja, der Caritasverband Wuppertal/Solingen wird in diesem Jahr tatsächlich 100 Jahre alt. Und ist dabei jung und zeitgemäß. 100 Jahre uptodate – so heißt deshalb unser Jubiläumsmotto.*

*Bleiben Sie gesund und verzweifelnd. Das wünsche ich Ihnen mit dem ganzen Team.*

*Ich grüße Sie herzlich*

*Für den Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.*

**Sandra Engelberg, Einrichtungsleitung Caritas-Altenzentrum Augustinusstift**

**Die fünfte Jahreszeit beginnt**

Am 24. Februar haben Frau Kamp und Herr Rafalczyk vom Sozialen Dienst zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnbereichs Elisabeth im Restaurant willkommen geheißen. Mit altbekannten Karnevalsliedern, Witzen und Büttenreden haben wir Weiberfastnacht gefeiert und die Hoch-Zeit des Karnevals eingeläutet. Krawatten wurden verteilt und standesgemäß abgeschnitten. Selbst Herr Hoffmann, zurzeit Praktikant in der Betreuung auf Elisabeth stellte sich zur Verfügung – obwohl er noch niemals zuvor eine Krawatte gebunden hat. „Was für ein schöner Tag“! Das bekamen unsere Kolleginnen auf dem Wohnbereich gleich mehrfach zu hören, nachdem wir die Menschen wieder auf den Wohnbereich begleitet hatten. Bei alledem war Frau Kamp eher zum Weinen zumute als zu Späßen. Sie stammt aus der Ukraine und ein Teil ihrer Familie lebt dort.

Wir denken an die Menschen in diesem Land. Möge Gott ihnen beistehen!

Ein fotografischer Rückblick auf der nächsten Seite.

**Schnipp-schnapp, Schlipse ab!**



### Wie man sich bettet

Am 24. und 25. Februar bekamen die Wohnbereiche Elisabeth und Franziskus neue Betten und Nachtschränke. Eine echte, logistische Meisterleistung. Noch vor dem Mittagessen waren alle Betten ausgetauscht und frisch bezogen. Da halfen auf den Wohnbereichen alle verfügbaren Kräfte mit. Und es passte hervorragend, dass genau an diesen beiden Tagen eine karnevalistische Veranstaltung (s.o.) dafür sorgte, dass die meisten Bewohnerinnen und Bewohner von der Unruhe gar nichts mitbekamen.



Perfektes Timing legte ebenfalls unser Technischer Dienst hin, so wie eine polnische Spedition auch. Denn schon fast traditionell werden vom Augustinusstift alle ausrangierten Betten nach Polen gespendet. Dort werden sie an Seniorenheime und Krankenhäuser verteilt, denn das, was bei uns ausrangiert wird, gehört dort bei weitem nicht zum Standard. Selbstverständlich verschenken wir nur Betten und Matratzen, die wirklich noch gut in Schuss sind.

### Impressum

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V., Kolpingstraße 13, 42103 Wuppertal

Redaktion: Susanne Bossy, Tel. 0202 3890318, Fax. 0202 389033018, susanne.bossy@caritas-wsg.de